Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 48. Ratibor, den 15. Juni 1822.

Der Tanz.

Sie war an mich zum Reigen
Gefesselt durch ihr Wort,
Ich zog durch Lärm und Schweigen
Die schöne Sclavinn fort.
O Tanz, in deinen Tönen
Schützt das Gesetz mich noch,
Es tragen spröde Schönen
Ja nur dies einz'ge Joch!

Es schlugen schon die Wogen
Des Walzers himmelan,
Auf ihren Gipfeln flogen
Wir gaukelnd unsre Bahn.
Da wagt' ich voll Entzücken,
So nah an ihrem Schoß,
Die Hand ihr sanft zu drücken,
Doch sie blieb regungslos.

Da blickt' ich schnell und bange
Ihr in das Angesicht,
Doch blühend war die Wange,
Und blaß die Lippe nicht.
O Quaal, die Lippen Feuer,
Die Wangen purpurroth;
Hoch theilt das Herz den Schleier —
Für mich nur ist es todt.

A. v. Maltitz.

Die Krähe und die Turteltaube.

Die Krähe.

Noch immer seufzest du? o Turteltaube!
Und füllst die Luft mit deinem Klaggeschrei?

Die Turteltaube.

Mein treuer Tauber ward dem Tod' zum Raube,
Es flog in seine Brust ein tödtlich Blei.

Die Krähe.

Sey gutes Muths, Du bleibst ja doch am Leben.

Die Turteltaube.

Fühllose, ach! darüber seufz' ich eben.

Müchler.

Fresko-Anekdoten
von Castelli.

Ein Schwabe brachte zu einem Maler ein ungefähr 3 Schuh langes Brett, und bat ihn, er möchte ihm darauf seinen Namenspatron, den heiligen Martin, in Lebensgröße malen. Der Maler bedeutete ihm, daß das Brett kaum lang genug sey, eine Figur bis zu den Beinen darauf zu malen. — „Das thuat nichts," — antwortete der Schwabe — „so lasset sie Füeßle hinabhange!"

Ein Schneiderbursche ließ sich beim Theater zu Statistenrollen brauchen. — Eines Abends hatte er einen Bären vorzustellen. Er lag ruhig auf der Erde, da kam ein Gewitter, und ein leuchtender Blitz fuhr auf die Bühne; der Bär hatte nichts eiligeres zu thun, als sich aufzurichten und ein Kreuz zu machen.

Räthsel.

Ich harre aus auf meinem Posten,
Und scheue mich vor keinem Feind.
Gering sind meines Daseyns Kosten,
Und Speise hab' ich stets verneint.

Mag sich Gewitterluft erheben,
Und Sturm und Hagel mich bedräun;
Ich fürchte niemals für mein Leben,
Und stehe meiner Pflicht allein.

Was du nicht weißt, kann ich dir sagen,
Gern nimmst du meine Warnung an;
Weh' denen, die nicht nach mir fragen,
Sie wählen oft die falsche Bahn!

Bekanntmachung.

Zur Bewirthschaftung eines Vorwerks auf der Herrschaft Schloß Ratibor wird zu Johanni d. J. ein des Schreibens und Rechnens kundiger verheiratheter Wirthschafter gesucht, dessen Frau die Kühe, 40 bis 50 an der Zahl, in Pacht nehmen soll.

Wer die zu diesem Posten erforderlichen Eigenschaften besitzt, sich mit genügenden Zeugnissen hierüber auszuweisen und solchen zu haben wünscht, der melde sich in hiesiger Rent- und Wirthschafts-Kanzellei, wo er das Nähere erfahren wird.

Schloß Ratibor den 10. Juni 1822.

Anzeige.

Die Milch-Nutzung bei dem, zur Herrschaft Schloß Ratibor gehörigen, eine Viertelmeile von Ratibor entlegenen Vorwerk Niedane, soll von Johanni d. J. ab meistbietend verpachtet werden.

Zahlungs- und cautionsfähige Pachtliebhaber werden zu dem, auf den 22sten d. M. früh um 8 Uhr in der hiesigen Rent- und Wirthschafts-Kanzellei anberaumten Termine, zu erscheinen, eingeladen.

Der Stand der Nutzkühe beläuft sich auf 40 Stück.

Schloß Ratibor den 10. Juni 1822.

Herzogliches Wirthschafts-Amt.

Anzeige.

Auf den Casmirer Gütern bei Leobschütz wird zu Johanni ein unverheira-

theter Verwalter von gesetzten Jahren gesucht. Schriftliche Meldungen bleiben jedoch unbeantwortet, da Jeder, der auf diesen Posten Anspruch macht, sich mit den nöthigen Zeugnissen versehen, persönlich bei dem dortigen Wirthschafts-Amte melden muß.

Arrende- und Schmiede-Verpachung.

Es ist bei dem Dominio Gaschowitz die Arrende und Schmiede von Johanni c. ab, auf ein, zwei auch drei Jahre zu verpachten, wozu ich auf den 19ten d. M. im Orte Gaschowitz einen Licitations-Termin anberaumt habe. Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, und hat der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen sind jederzeit bei mir zu erfahren, und dient nur vorläufig zur Nachricht, daß der Arrende-Pächter für das demselben zu übergebende Brennerei-Inventarium eine angemessene Caution bestellen muß.

Prochhaska,
Herzoglicher Pächter.

Bekanntmachung.

Bei meinem Abgange aus der Pacht von hier, beabsichtige ich mein Plus-Inventarium, bestehend in Vieh, Wirthschafts-Geräthe, Branntwein-Fässern rc., meistbietend zu veräußern, und bestimme hierzu einen Termin auf den 1sten Juli c. im Vorwerke zu Gaschowitz. Wem hieran gelegen ist, der beliebe sich daselbst einzufinden, und zu gewärtigen, daß, falls das Meistgebot die Taxe des Objekts erreicht hat, solches dem Meistbietenden zugeschlagen, und gegen gleich baare Bezahlung verabfolgt werden wird.

Gaschowitz den 9. Juni 1822.

Klemisch,
Pächter.

Dienstgesuch.

Eine Wittwe welche die erforderlichen Kenntnisse einer Wirthschafterinn besitzt, wünscht, da sie gegenwärtig dienstlos ist, als solche angestellt zu werden, bei welcher Anstellung sie einer guten Behandlung von Seiten der Herrschaft zu gewärtigen hätte. Auf postfreie Anfragen weist die Redaktion ihren Wohnort an.

Anzeige.

Es ist mir am 6. Juni bei der Reise von Loslau nach Lohnau über Altendorf und Ratibor ein Guitarren-Kästchen nebst Guitarre und anderer Kleinigkeiten darin enthalten, verloren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht, solches beim Gastwirth Herrn Jaschke gegen eine Belohnung von 1 Rthlr. Courant abzugeben.

Loslau den 12. Juni 1822.

Breitkopf,
Candidat der Pharmacie.

Wagen-Verkauf.

Ein noch sehr wenig gebrauchter moderner Bomben-Wagen mit Vorder- und Hinterverdeck, steht zum Verkauf bei dem Königl. Forst-Cassen-Rendant Herrn Weber in Proskau.

Branntwein-Verkauf.

Ganz ächter, vorzüglich schöner, durchaus fuselfreier und sehr alter Kornbranntwein, soll in bedeutender Quantität äußerst billig verkauft werden. Wo? — sagt die Redaction.

Anzeige.

In dem Hause des Tuchbereiter Herrn Keil vorm großen Thore ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, einer Kammer und Küche im Oberstock, nebst Keller und Holzremise, vom 1. Juli an zu vermiethen; Miethlustige belieben sich bei gedachtem Hauseigenthümer gefälligst des Baldigsten zu melden.

Ratibor den 7. Juni 1822.

Hofmann,
Königl. Neben = Steuer = Rendant.

Anzeige.

In meinem Hause Nr. 11 auf dem Ringe ist im dritten Stock eine Stube nebst Kammer und Holzremise zu vermiethen.

Ratibor den 9. Juni 1822.

Scharrek.

Anzeige.

Eine vortrefflich geblasene Flöte von Ebenholz mit und ohne C Fuß zu gebrauchen, drei Mittelstücken und neun silbernen Klappen, ist für 15 Rthlr. Cour. zu haben. Wo? sagt die Redaktion.

Lotterie = Anzeige.

Ganze, halbe und Viertelloose zur Ersten Ziehung der 46sten Klassen = Lotterie sind zu haben bei

K. Sachs,
Lotterie = Unter = Einnehmer
auf dem neuen Markte.

Ratibor den 9. Juni 1822.

Geld = und Effecten = Course von Breslau vom 8. Juni 1822.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand = Dukat.	3 rtl. 7 sgl. —
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	101 rtl. 12 ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	41 rtl. 12 ggr.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 12. Juny 1822.	Besser	1	27	2	1	13	—	1	4	3	—	20	3	1	20	3
	Mittel	1	21	10	1	10	3	1	2	5	—	18	5	—	—	—
